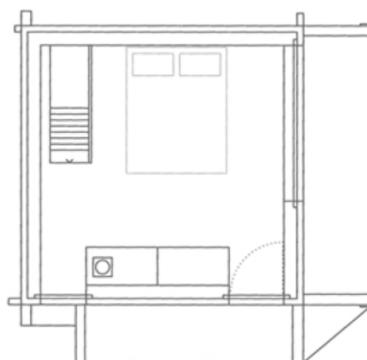
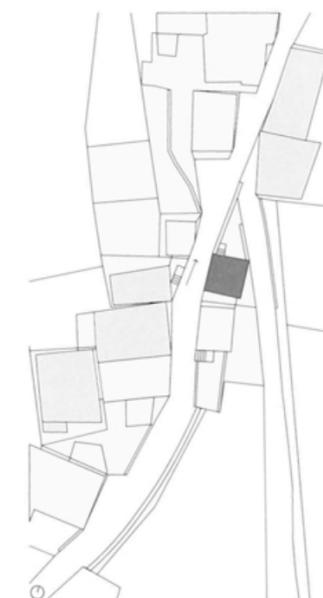


best  
*little*  
archi  
*daily*  
tect  
*zonders*  
14

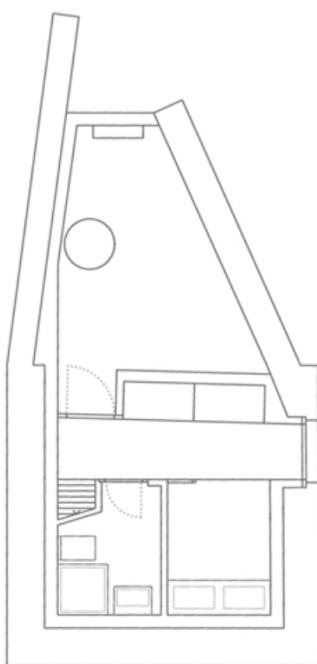




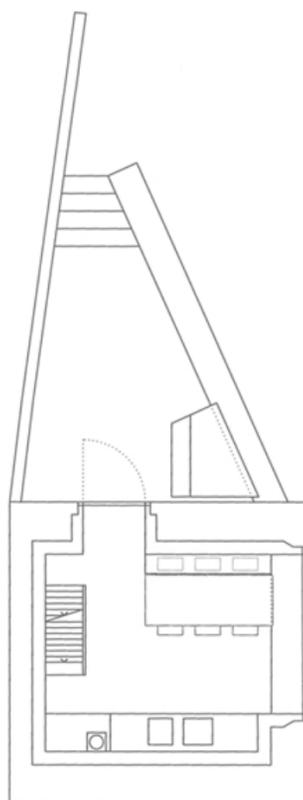
OBERGESCHOSS\_FIRST FLOOR



LAGEPLAN\_SITE PLAN



UNTERGESCHOSS\_BASEMENT



ERDGESCHOSS\_GROUND FLOOR

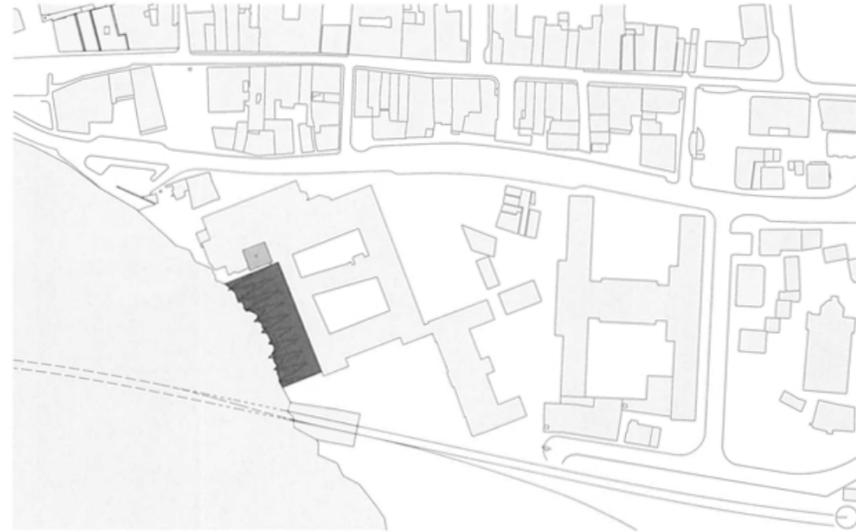


SCHNITT\_SECTION

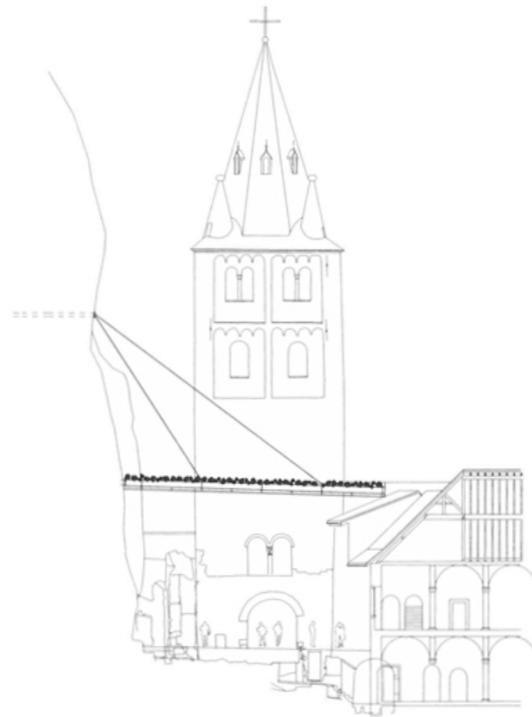
**UMBAU\_\_LE BIOLLEY\_\_**Das im Hang befindliche Grundstück profitiert von einer freien Sicht über die Alpen und die weiter unten gelegenen Dörfer. Die alte Scheune befindet sich am Rande der Strasse. Sie verfügt über einen Steinsockel, überbaut von einer traditionellen Holzblockkonstruktion mit einer Galerie zur Trocknung des Heus, und darüber ein Satteldach. Das als Ferienhaus geplante Projekt fügt sich im Wohnbereich auf drei Geschossen mit je 16 m<sup>2</sup> an die bestehenden Wände an. Eine Erweiterung im Untergeschoss beinhaltet den Haustechnikraum. Der Eingriff im Aussenbereich reduziert sich auf die Errichtung neuer Öffnungen, die Renovierung und Absicherung der Galerie sowie die Gestaltung des Eingangsbereichs. Die Positionierung des Eingangs wurde beibehalten, er bietet Zugang zur Wohnküche im Erdgeschoss, von dem aus man durch die grossflächige Öffnung, die in das Mauerwerk gesetzt wurde, einen traumhaften Ausblick geniessen kann. Im Obergeschoss befindet sich das elterliche Schlafzimmer mit einem Zugang zur Galerie. Das Bad und das Kinderzimmer sind im Untergeschoss angeordnet; das ehemalige Viehotor wurde durch eine Glastür ersetzt, die nun Tageslicht ins Innere bringt. Die drei Geschosse wurden innenseitig gegen das bestehende Gemäuer gedämmt und vollständig mit Lärchenholz verkleidet. Die isolierten Verglasungen, die Dämmarbeiten im Inneren und die technischen Apparaturen bringen diesem Ferienhaus die nötige Behaglichkeit.

**CONVERSION\_\_LE BIOLLEY\_\_**The cliff-top site benefits from an unobstructed view over the Alps and the villages on the slopes below. The old barn is set at the edge of the road. It has a stone plinth, topped by a traditional log structure with a gallery for drying hay and a pitched roof. Planned as a holiday home, the new project shares the walls of the older building and has three storeys of 16 sqm each. An extension in the basement contains the building facilities. Interventions on the exterior were limited to establishing new openings, renovations and shoring up the gallery as well as a newly designed entrance area. The position of the entrance was retained and it now provides access to the live-in kitchen on the ground floor, from which a magnificent view can be enjoyed through a large opening made in the masonry. On the upper floor is the parents' bedroom with access to the gallery. The bathroom and the children's room are on the lower level; the former cattle gate was replaced by a glass door, which now brings natural light into the interior. The three storeys were insulated on the inside where they share the pre-existing walls and completely clad in larchwood. The insulated glazing, the thermal insulation on the interior, and the technical fittings ensure the holiday home the necessary degree of comfort.

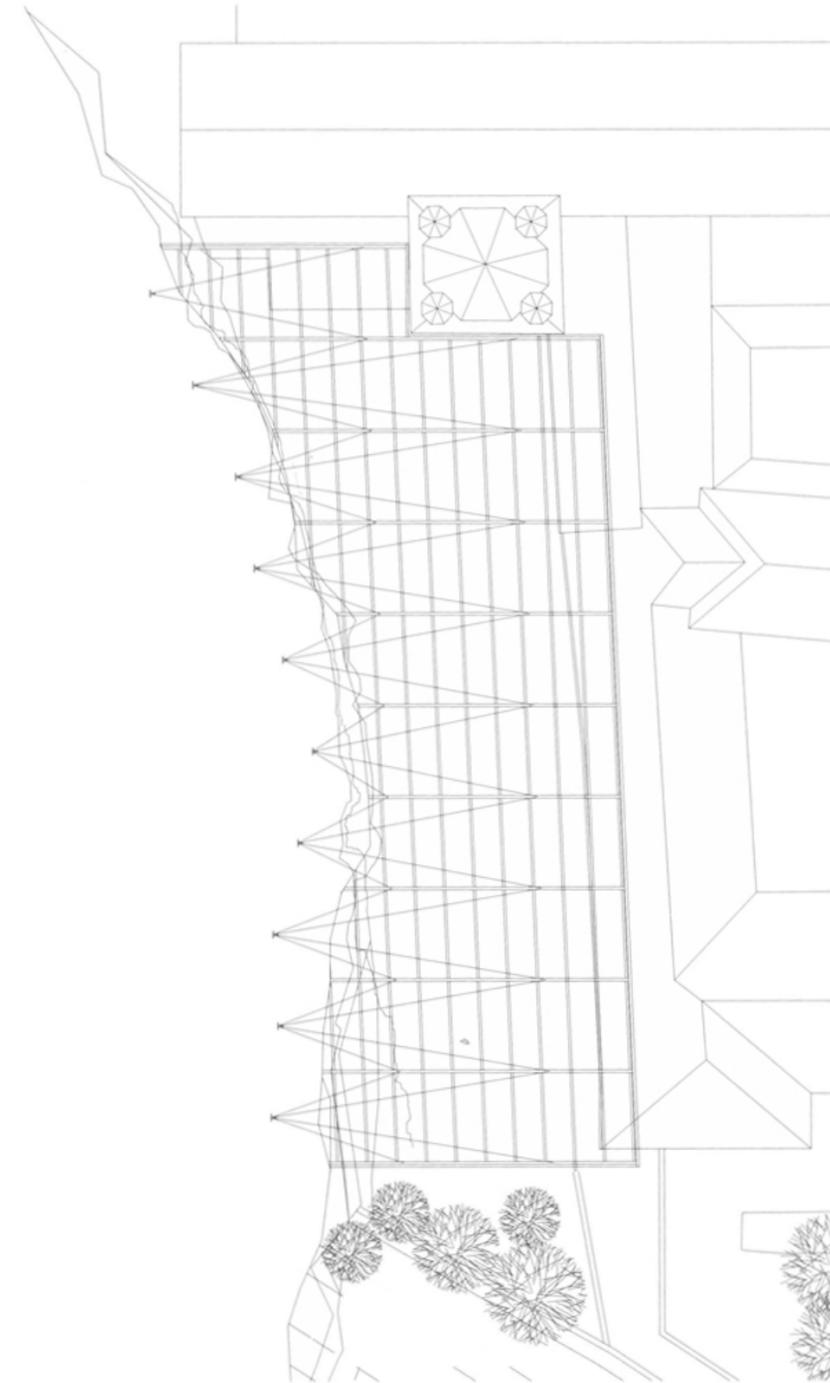




LAGEPLAN\_SITE PLAN



SCHNITT\_SECTION



AUFSICHT\_TOP VIEW



...450

...517

...574

...1611

...1942

...2009

**ÜBERDACHUNG DER ARCHÄOLOGISCHEN RUINEN\_ST-MAURICE\_**Die Abtei St-Maurice wurde vor bald 1500 Jahren an diesem Ort errichtet. die Lage wurde sicherlich aufgrund des dahinterliegenden Felsens ausgewählt, der Schutz spenden sollte. Dieser hat sich jedoch im späteren Verlauf aufgrund herabstürzender Felsbrocken gleichzeitig als erhebliche Gefahr herausgestellt. Schon immer haben Felsstürze hier einen wichtigen Einfluss genommen und gehörige Schäden verursacht. Einige Ereignisse sind uns bekannt: Beispielsweise hat im Jahr 1611 ein Felssturz zu der Entscheidung geführt, das Kloster zu verschieben, 1942 hat ein Block den Kirchturm zerstört ... Diese Stürze sind in der Geschichte des Ortes sicherlich eine Konstante. Unser Projekt versucht diese Geschichte aufzuzeigen. Das Aufhängen von 170 Tonnen Steinen macht die ständig präsente Gefahr deutlich. Im Inneren erzeugt die Überdachung eine ruhige, fast mystische Atmosphäre. Sie befindet sich oberhalb der bestehenden Bebauungen, um ihre Fassaden und den Fels sichtbar zu lassen. Das «Steindach» filtert das Licht und sorgt für eine regelmässige diffuse Beleuchtung. Das statische System besteht aus Trägern, die auf drei Punkten gelagert sind. Die Hauptträger werden von der Felswand über zwei Punkte abgespannt. Die auf der Struktur befindliche Masse an Steinen dient der Aufnahme von Windlasten und absorbiert die durch Stürze entstehenden Lasten.

**ROOF OVER ARCHAEOLOGICAL RUINS\_ST. MAURICE\_**The Abbey of St. Maurice was built here nearly 1,500 years ago. The site was surely selected because of the cliff rising up behind, which was thought to offer protection. Due to falling rocks, however, the cliff face would later turn out to be more of a threat than a boon. Rock slides have always been a factor here, causing substantial damage. Some events are known to us: for example, a landslide in 1611 led to the decision to move the monastery, and in 1942 a plunging block of stone destroyed the church spire. These falling rocks are a constant in the history of the setting. Our project tries to convey this history. The suspension of 170 tonnes of stones makes the ever-present danger palpable. Inside, the canopy creates a quiet, almost mystical atmosphere. It is located above the existing buildings in order to leave their façades and the crag visible. The »stone roof« filters the light and ensures even and diffuse illumination. The structural support system consists of load-bearing elements resting on three points. The main girders are anchored to the rock face at two points. The mass of stones assembled on the structure serves to absorb both the force of the wind and the weight of falling rocks.